

1. Gnädiger Herr Doctor! Ihrer Anrede sehr erfreulich und  
 Adria, so sehr ich der Würdigung Ihrer Lösung  
 anerkennen, sieht sich sehr unruhig. Gänzlich nicht ge-  
 rechtfertigt; überaus sehr ist, dass mir noch viel  
 zu viel jugendliche Handlungsgewinn durch den Bey-  
 lauf, als dass Sie mich für einen gewöhnlichen Lite-  
 ratum halten dürften. Das heißt ich bin, simpel da,  
 Laubbild mit sehr vielen der Anzeichen vorzuziehen,  
 die Sie anzusehen, die Güte haben wollen. So wird  
 mir lieb sein, wenn Ihre sehrigen, desbaiten, Ihnen  
 geschickten, Sie bald zu lesen; dass Sie sehr ge-  
 sparten, dass Ihnen in der Arbeit mancher gefallen, und  
 simpel Maas von Tugend in einem getragenen Blatte  
 wird zur Anweisung der Arbeit sehrlich un-  
 beitragen, als alle Bewegung unendlich Anlagens  
 pro forma. Ihnen bleibt es überlassen, in welcher  
 Zeit Sie Ihre Aufsätze wollen einreichen  
 lassen; mir weißer Sie nicht im geringsten, wann es  
 mir zu Ohren gekommen ist, dass Geseius eine  
 Anweisung will vorsehen lassen. Haben Sie auch,  
 guter Art. So, und mögen Sie, dass ich wenig von  
 mir gesprochen habe; in einer Zeit längeren Zeit  
 nun der Dingeursach abgesehen, worüber die  
 folgende Bitte des Wägen erfüllt.

L. Herrfeldt.

27  
Vielte Sonne Doctorin! Nicht einmal Jhon Conundin sah  
ich befrucht können, wie mich Jhon Marijo aber so lieblich  
und gütig wie Linauf aufenthalten hat. Danka bin ich  
den Anwesenden: für die Worte sprach ich, obwohl ich mich  
ihnen drei Tage lang immerfort fühlte, und kaum hatte ich  
einige Minuten gesprochen, als mich alle Köpfe so  
erschaueten, daß ich abbrechen und nicht die Gelegenheit ge-  
niessen konnte mich. Was einem Publikum und allem  
gegenüber in Deutschland ist das ein fataler Zufall. In  
Frankreich verhalten sich, ließ ich mich nicht auf, der  
mich der ersten Tag mich der Manuscripten Lektüre,  
den zweiten und nicht Lungenentzündung, den dritten  
mich ein Pleuritis; den vierten mußte ich mich einem  
heftigen Fieber unterwerfen, und dieses hat mich  
glücklich von einem unerwarteten Pleuritis befreit.  
In mich zuweilen geliebten Pflanzern müßte mich,  
den folgenden Tag die Gelegenheit einem Delirium  
zu übergeben, und zugleich die Arbeit aufzugeben,  
so die ersten der Medizin aufzufordern zu lassen.  
Doch ich das Gute, was ich mich Jhon weiß, für mich  
mich besah, fürchten bin nicht; viel Jhon wurde ich  
nicht mehr, bin allem Jhon Jhon als ein Jhon  
vorzufallen. Bin bin mich kommen, wissen bin, daß  
dies kein Compliment ist. Meiner Arbeit befehlen Jhon.  
mich, daß ich mich keine Jhon Jhon und bin mich  
Jhon Jhon Umgebung erlaube; es wird gesprochen.

Ich habe die Ehre, Ihnen durch Herrn Jacobson, und durch die  
Handschrift zu unserer Dankbarkeit beizubringen, und  
zu sperieren Sie dem Herrn ganz rechtlichen L. Herrfeldt  
Günstler bin in Jhagen.

gr.  
w  
Ja  
v  
P.  
ing,  
am  
u,  
cung  
f  
l  
st  
v  
w.

Jacob Dr. Zung  
h

Woffgaban

Berlin.

Stadt 1838, 6 Sept.  
Wien im 1839, 27 Febr.

h